

Lies dir den nachfolgenden Text zuerst alleine in Ruhe durch und unterstreiche für dich wichtige Informationen.

Suche dir anschließend einen Arbeitspartner. Zusammen versucht ihr, geeignete Überschriften für die einzelnen Absätze zu finden.

Italien hatte den Ersten Weltkrieg zwar gewonnen, trotzdem befand sich das Land in einem katastrophalen Zustand. 750000 Soldaten waren gefallen und das Land musste hohe Renten für unzählige Invalide zahlen. Die Rüstungsindustrie fiel in sich zusammen und zog somit eine große Massenarbeitslosigkeit und Armut mit sich. Die italienische Wirtschaft geriet in eine schwere Krise. Zusätzlich fühlten sich die Italiener um ihren Sieg gebracht. Die Friedensverträge sprachen ihnen nur das Trentino mit Südtirol, Triest und Istrien zu, jedoch nicht die übrigen beanspruchten Gebiete (zB Anteile an den ehemaligen deutschen Kolonien).

Aus diesem Grund spricht man auch von einem „verlorenen Frieden“.

Großgrundbesitzer und Industrielle, die sich durch die instabile politische Situation bedroht fühlten und fürchteten, keine großen Gewinne mehr zu erzielen oder ihren Besitz zu verlieren, suchten Schutz, welchen sie bei Benito Mussolini fanden. Sie unterstützten Mussolini, welcher 1919 in Mailand die „Faschistischen Kampfbünde (Fasci italiani di combattimento)“ gründete. Die 1921 draus entstandene Faschistische Partei Italiens (Partito Nazionale Fascista) wurde zum Sammelbecken für radikale Gruppen, die von der Wiederauferstehung des Römischen Reiches träumten.

Dies ist auch im von den Faschisten ausgewählten Symbol erkenntlich, dem römischen Rutenbündel

Mussolini ging mit seinen Anhängern, den Schwarzhemden (camicie nere) gegen gegnerische Parteien, vor allem gegen die Sozialisten und Kommunisten, gewaltsam vor. Gewaltakte, Terror, Zerstörungen, Überfälle und Morde standen an der Tagesordnung. Im Jahre 1921 zog die faschistische Partei in das Parlament ein, Mussolini drohte jedoch weiterhin mit Gewaltanwendungen. Er strebte die Macht des ganzen Landes an und plante einen gewaltsamen Marsch auf Rom. Am 28. Oktober 1922 standen die Kampfgruppen bereit. Aus Angst vor einem Bürgerkrieg ernannte der italienische König Benito Mussolini zum Ministerpräsidenten.

Als Ministerpräsident arbeitete Mussolini weiterhin am Ausbau seiner Macht. Bereits im Jahre 1923 gelang es der Partei ein neues Wahlgesetz durchzubringen. Mit diesem Gesetz reichten bereits ein Viertel der Stimmen um zwei Drittel der Mandate zu erlangen. Ein Jahr später erhielten die Faschisten schon 65% der Wählerstimmen. Bereits 1925 war nur noch die faschistische Partei erlaubt und die Demokratie abgeschafft.

Mussolini nannte sich Duce und setzte unter anderem folgende Maßnahmen durch:

- Alle anderen Parteien wurden verboten

- Aufbau einer Geheimpolizei
- Deportation von Gegnern in abgelegene Gebiete
- Ein Personenkult um den Duce wurde gepflegt
- Die Pressefreiheit wurde aufgehoben
- Versammlungen waren verboten
- Italien sollte sein Gebiet vergrößern – Angriff auf Abessinien (Äthiopien), auch wurde eine Herrschaft über die gesamte Adria angestrebt
- Bündnis mit anderen faschistischen Diktaturen (Hitler in Deutschland, Franco in Spanien)

Der Faschismus ist gekennzeichnet durch die Verherrlichung von bäuerlichen und kleingewerblichen Lebensformen, er bekämpft Demokratie, Sozialismus und Liberalismus und lenkt den Hass der Massen auf Minderheiten wie beispielsweise Juden, Kommunisten und Intellektuelle.

Das Herrschaftssystem verbietet jede Form von Opposition und setzt das Führerprinzip durch.

Ihre Herrschaft sichern sich die Faschisten durch Propaganda und Terror, denn damit schalten sie den Gegner aus, bringen die Massen zum Gehorsam und wecken fanatische Kampfbereitschaft.

Viele Italiener wandten sich den Faschisten zu, weil sie Angst vor den Kommunisten hatten.

Sie wollten nicht enteignet werden, wenn eine kommunistische Diktatur in Italien herrschte.

Andere unterstützten Mussolini, weil sie mit den Ergebnissen des Ersten Weltkriegs unzufrieden waren.

Durch den Ausbau der Schwerindustrie und der Landwirtschaft erreichte Mussolini einen Rückgang der Arbeitslosigkeit und eine Verbesserung der Versorgungslage der Bevölkerung.

Er eroberte Albanien und Äthiopien und weitete dadurch die Einflussbereiche Italiens aus.

Im Zweiten Weltkrieg kämpfte Italien bis zum Sturz des faschistischen Regimes gegen die Alliierten.

Benito Mussolini selbst wurde im April 1945 von Partisanen erschossen.